



LOKALES

23.06.2017

Von Olaf E. Jahnke

# Gospel-Stimmwunder Siyou begeistert im Montfort Jazz Club

Sommernachtsfeeling mit vollem Jazzclub, voller Stimme und toller Stimmung



Kommt in Langenargen gut an: Siyou. (Foto: olaf e. Jahnke)

Langenargen / sz Die Hitze hat die Besucher nicht abschrecken können, trotz abendlicher 29 Grad waren sie zahlreich ins Untergeschoss des Montfort Schlosses gekommen – hauptsächlich, um Siyou Isabelle Carola Ngnoubamdjum zu hören. Die in Kamerun, Westafrika, geborene Siyou ließ dann gesanglich auch keine Wünsche offen, immer freundlich und kompetent getragen von den Mitmusikern Joe Fessele am E-Piano und Christoph Scherer an den Percussions.

Schon nach den ersten Stücken war klar: eigentlich braucht diese Frau kein Mikrofon. „I put a spell on you“ kam stimmungsgewaltig, dabei auch diszipliniert. Bei den lautesten und leisersten Tönen fand sie in jeder Situation den richtigen Ton. Die Tochter eines afrikanischen evangelischen Pfarrers und einer deutschen Mutter bot in Langenargen reichlich Stimmge-

walt und befand sich gleichzeitig ständig im Dialog mit dem Publikum, auch mittendrin. Außer mit ihrer Stimme überzeugte sie so durch beeindruckende Bühnenpräsenz – und die Hitze der Nacht passte gut dazu. Beim zweiten Stück „Let it shine“ wurde schon mitgeklatscht. Geboten war Vielfalt, dazwischen auch mal ein paar Reggae-, Rhythm 'n' Blues- oder Caribbean-Klänge. Besonders gut kamen dann tatsächlich die Blues- und Gospelstücke an. Selbst gängige Titel wirkten authentisch und voll Freude, sei es „Swing low sweet chariot“ oder gar „Oh when the saints“. Dazwischen kam besinnlich und volkstümlich das Stück „Kothbiro“ aus Afrika. Ganz anders das Bill-Withers-Stück „Lean on me“, das ebenfalls den Nerv des Jazz-Club-Publikums traf. Für konservative Jazzfreunde waren auch ein paar Bluesnotes bei den Stücken dabei. Im Vordergrund stand jedoch das Gospel-Stimmwunder Siyou. Es wurde immer wieder mitgesungen und mitgeklatscht, einige haben sogar mitgetanzt. Entsprechend klangen die Kommentare nach der Zugabe: „Genial“, „eine Mischung aus Tina Turner und Mahalia Jackson“ schwärmte ein kundiger Gast, „eine Körper ergreifende Stimme,“ beschrieb ein weiblicher Fan ihr Klangerlebnis. War es die Atmosphäre am sommerlichen See, die Clubstimmung oder einfach die „Vibes“ der Musiker? Darauf angesprochen, resümierte Siyou im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung das Konzert: „Einmalig tolle Stimmung, das erleben wir wirklich nicht so oft und das werden wir so schnell nicht vergessen. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen, die Leute strahlen, die Mundwinkel gehen nach oben...“ Dem ist kaum etwas hinzuzufügen.

Siyou verkaufte nach dem Konzert CDs, signierte und scherzte freundlich mit Publikum und Fans. Der Name Siyou bedeutet übrigens „Gott hat gehört“. Und der passt bestens zu ihrer besonderen Verbindung mit der Kirche. Die seit ihrer Kindheit in Süddeutschland lebende Siyou sang schon als Mädchen bei den väterlichen Gottesdiensten. Neben dem Kirchengesang gibt sie Gospel-Workshops, leitet und coacht Chöre. Die Ulmerin kann auch Jazz und anderes, das klang in Langenargen ab und zu an, und das hat die 48-Jährige bei Auftritten auf verschiedenen Jazz-Festivals hinreichend unter Beweis gestellt.

Nächster Termin in der Bodenseeregion: Zusammen mit Basslegende Hellmut Hattler kann man die Gospelqueen am 20. Juli im Hoftheater Baienfurt erleben.

URL: [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Gospel-Stimmwunder-Siyou-begeistert-im-Montfort-Jazz-Club-\\_arid,10689673\\_toid,316.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Gospel-Stimmwunder-Siyou-begeistert-im-Montfort-Jazz-Club-_arid,10689673_toid,316.html)

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.  
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).